
SEHR GEEHRTER MUSIKFREUND,

Sie halten gerade das aktuelle Programm der zahlreichen Musikveranstaltungen bis *Dezember 2017* in den Händen. Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Ihr Kommen.

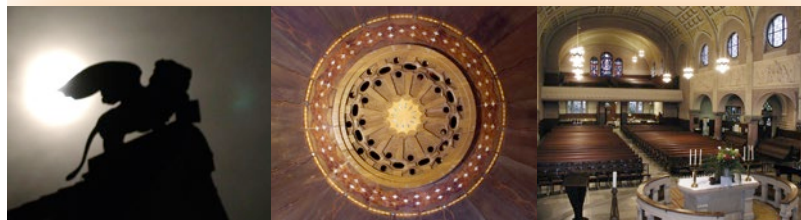
Der Verein »*Freunde der Musik in Markus*« hat sich zum Ziel gesetzt dazu beizutragen, die Musikszene in der Markuskirche weiterhin nachhaltig zu gestalten, bekannte und weniger bekannte Künstler zu unterstützen und ihnen einen Platz für Proben und Konzerte zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus soll das bisherige hohe Niveau der Kirchenmusik weiter entwickelt werden. Als Mitglied im Verein »*Freunde der Musik in Markus*« können Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag der Musik in Markus eine solide finanzielle Grundlage geben. Mit einem Jahresbeitrag von 60,-€ oder einem Familienjahresbeitrag von 90,-€ gehören Sie dazu. Selbstverständlich ist neben Ihrem Mitgliedsbeitrag auch Ihre aktive Teilnahme an der Musikszene als Instrumentalist, Chormitglied oder als aktiver Zuhörer willkommen.

Sie wollen Mitglied werden im Verein »Freunde der Musik in Markus«?

Dann füllen Sie die umseitige Karte mit Ihren Adressdaten aus und werfen diese in den nächsten Postschalter. Gerne können Sie die Karte auch im Gemeindebüro der Markusgemeinde abgeben.

Weitere Informationen:

Gemeindebüro der Markusgemeinde, Tel. 0711 606259.



*Musik
in Markus*

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Programm 2017

in der Markuskirche, Stuttgart



Benedikt Nuding



Georg Grunenberg

ORGELKINO »DIE PUPPE«

→ SONNTAG, 22. JANUAR 2017, 18 UHR

»Die Puppe« ist ein Stummfilm von Ernst Lubitsch aus dem Jahr 1919. Er bezieht sich auf die französische Operette »La poupée« von Edmond Audran, frei nach Motiven von E.T.A. Hoffmann. Der Film wurde in den Ufa-Ateliers im Tempelhof bei Berlin gedreht. Lubitsch selbst bezeichnete den Film als »pure Fantasie«; die meisten Kulissen waren aus Pappe, manche sogar aus Papier. Bis heute gilt der Film als einer der einfallsreichsten, den Lubitsch je gedreht hat.

Die zeitgenössische Kritik lobte den Film: »Lubitsch lässt die Romantik der Märchenwelt in entzückenden Bildern erstehen«. Die katholische Filmkritik bewertete den Film als »Schandwerk«: Er ist nichts anderes als eine unverschämte Verhöhnung des katholischen Ordenslebens.

Orgelimprovisation: Benedikt Nuding

Eine Kooperation von »M22«, »Musik in Markus« und der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Bewirtung in der Pause und nach der Vorführung.
Eintritt frei – Spenden erbeten

DER MUSIKER

Benedikt Nuding (ORGEL)

Benedikt Nuding, geboren 1992 in Schwäbisch Gmünd, legte 2010 die Teilbereichsqualifikation (D-Prüfung) im Fach Orgel ab und absolvierte anschließend die zweijährige Ausbildung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker (C-Prüfung) an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg. Seit 2012 studiert er katholische Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Im Juli 2016 legte er das B-Examen ab (Orgel und Improvisation bei Prof. Jürgen Essl) und setzt sein Studium seither im Master Kirchenmusik fort (Orgel bei Prof. Jörg Halubek, Improvisation bei Domorganist Johannes Mayr).

Seit 2013 ist er Organist und Kirchenmusiker der katholischen Kirchengemeinde St. Konrad in Stuttgart. Beim Internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation in Schwäbisch Gmünd war er 2015 dritter Preisträger und Gewinner des Publikumspreises.

GESANG DER STILLE

→ SAMSTAG, 4. FEBRUAR 2017, 18 UHR

Der »Gesang der Stille« ist ein liturgisches Meditationskonzert mit gregorianischen Gesängen zum 5. Sonntag nach Epiphania und Improvisationen, begleitet mit archaischen Instrumenten; die Begleitung der Gesänge mit archaischen Bordun-Instrumenten, sowie Vokal- und Instrumentalimprovisationen mit Obertönen führen die Hörer zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Georg Grunenberg, Gesang

Eintritt frei – Spenden erbeten

DER MUSIKER

Georg Grunenberg (GREGORIANISCHER GESANG)

Georg Grunenberg studierte in Stuttgart Gesang und Musikalische Früherziehung und in Trossingen Alte Musik. Zunächst war er als Tenor im Großraum Stuttgart erfolgreich, hat dann aber seine Energie der Musiktheaterarbeit an der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen gewidmet. Schließlich studierte er Gregorianik als Gast bei Prof. Bernhard Schmid in Stuttgart.

Heute arbeitet er vor allem als Musikpädagoge an den Kindertagesstätten in Sindelfingen und mit den Kinderchören und der Kantorei der evangelischen Markuskirchengemeinde Stuttgart. Er widmet sich intensiv dem Gregorianischen Gesang mit seinen musiktherapeutischen und ökumenischen Möglichkeiten. Er ist Mitglied im Obertonchor Christian Bollmann, der besonders spirituelle Gesänge und Kompositionen anderer Kulturen erarbeitet und zu Gehör bringt.



J. S. Bach



Ludwig Frankmar

BAROCKMUSIK FÜR CELLO SOLO – WERKE VON JOHANN SEBASTIAN BACH UND ITALIENISCHER FRÜHBAROCK

→ SAMSTAG, 11. MÄRZ 2017, 19 UHR

EINSTIMMIGE MUSIK VON MEISTERN DER MEHRSTIMMIGKEIT

Giovanni Battista Degli Antoni's »Ricercate sopra il Violoncello« besteht aus 12 akribisch ausgearbeitete Sätze im Präfugalen Stil. Die Sammlung hat nie einen festen Platz im Cellorepertoire eingenommen. Schon als sie 1687 im Druck erschien, war sie veraltet – der Musikstil war moderner, gesanglicher geworden. Die *Ricercate* sind Relikte aus der Frühzeit des Cellos, in der es für eine kurze Zeit so aussah, als ob sich die solistische Cellomusik in eine ganz andere Richtung entwickeln würde.

Johann Sebastian Bach war der letzte bedeutende Komponist von Sammlungen mit mehrstimmig angelegter Musik für Soloinstrumente. Vielfältige Einflüsse und Stilarten des Barocks kommen in den Cellosuiten zum Ausdruck: freie Präludien, französische Overtüren, Fugen, Toccaten und diverse Tanzformen im italienischen und französischen Stil. Bach hat vermutlich diese Sammlung in Weimar um 1715 zu komponieren begonnen und erst 10 Jahre später in Leipzig abgeschlossen. Die konkrete Feststellung des Instrumentariums ist heute schwer nachzuvollziehen, da sich in dieser Zeit die Gruppe des »kleinen Bassinstruments« veränderte und Bach häufig verschiedene Violoncelli gleichzeitig einsetzte.

Ludwig Frankmar, Barockcello (Louis Guersan, Paris 1756)

Eintritt: 12,-€/8,-€ (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

DER MUSIKER

Ludwig Frankmar (BAROCKCELLO)

Ludwig Frankmar (* Falun 1960) stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Nach Studien in seiner Heimatstadt Malmö bei Guido Vecchi war er als Orchestermusiker an der Barcelona Oper und als Solocellist der Göteborger Oper tätig, sowie, nach Studien bei Thomas Demenga an der Musik-Akademie Basel, als Solocellist der Camerata Bern. Als er 1995 den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zuerst v. a. mit zeitgenössischer Musik. Kontakte und die Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis. Neben Solokonzerten, zum großen Teil in deutschen Kirchen, arbeitet er auch mit anderen Barockmusikern zusammen. Er lebt in Berlin.



Maria Palaska



Hannes Wagner

JOHANN SEBASTIAN BACH: JOHANNESPASSION

→ KARFREITAG, 14. APRIL 2017, 15 UHR

Zur Todesstunde Jesu Christi erklingt die Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes, Johann Sebastian Bachs früheste Passionsvertonung, die allerdings etliche Änderungen im Laufe der verschiedenen Aufführungen durch den Komponisten erfuhr. Die heutige Aufführung bringt das Werk in seiner letzten Fassung von 1739/1749 zu Gehör.

Die Johannespassion Bachs gehört zu den dramatischsten und ergreifendsten Passionsvertonungen der Musikgeschichte.

Maria Palaska, Sopran

Patricia Wagner, Alt

Hannes Wagner, Tenor / Evangelist

Arndt Krueger, Tenor / Arien

Cornelius Lewenberg, Jesusworte

Georg Grunenberg, Bass / Arien

Markuskantorei, Markusorchester

Kammerchor Ostfildern

Leitung: Andreas Scheufler

Eintritt: 15,- €/10,- € (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

DIE MUSIKER

Maria Palaska (SOPRAN)

studierte Gesang am Staatlichen Konservatorium Thessaloniki und als Stipendiatin der IKY Stiftung bei Prof. Dunja Vejzovic und Prof. Cornelis Witthoefft an der Opernschule und Liedklasse Stuttgart. Wichtige musikalische Impulse sammelte sie bei Meisterkursen von KS Christa Ludwig, KS Brigitte Fassbaender, Prof. Cheryl Studer, Renée Morloc und Prof. Kurt Widmer. 2012 erhielt sie das Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes.

2009 – 2012 war Maria Palaska Mitglied der Jungen Oper Stuttgart. Weitere Engagements führten Sie nach Orvieto Italien, Theater Konstanz, Oper Laubach, Staatstheater Thessaloniki, Athen und Epidaurus Festival. Sie arbeitete mit Orchestern wie dem Staatsorchester Thessaloniki, Staatsorchester Stuttgart, Staatsorchester Rijeka Kroatien, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, Sinfonia 02, Armonia Atenea, Latinitas Nostra. Die Sopranistin pflegt ein breites Lied- und Oratorienrepertoire mit Auftritten bei der internationalen Hugo-Wolf-Akademie, in der Liederhalle Stuttgart, Stiftskirche Stuttgart, am Richard-Strauss-Institut München, bei der Konzertreihe Musik am 13., in Sofiensaal Wien, in Athens Concert Hall. 2015 – 2016 debütierte Maria Palaska als Musetta in La Bohème an der Nationaloper Athen. Ihre Engagements für 2016 – 2017 sind u. a., Fear Industry Projekt am Theaterhaus Stuttgart, Mozarts Zauberkiste Kinderoper bei der Opernwerkstatt am Rhein, Konzert mit der Orpheus Kammerorchester Wien in der Liederhalle Stuttgart, Händels Saul mit der Sinfonia 02, Händels Messias mit der Armonia Atenea in Athen Megaron, Liederabend an der Nationaloper Athen.

Hannes Wagner (TENOR/EVANGELIST)

Hannes Wagner erhielt seine musikalische Ausbildung am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen. Nach dem Abitur sang er über 10 Jahre beim Renner Ensemble Regensburg (1. Preis beim Internationalen Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf). Parallel dazu war er Sänger des Festspielchores der Bayreuther Festspiele und des »Philharmonischen Chores« München.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit bei der Porsche AG in Stuttgart, singt er in professionellen Vokalensembles und Chören, z. B. beim ensemble cantissimo, Konstanz und der Gächinger Cantorey (Internationale Bachakademie Stuttgart) und tritt regelmäßig als Solist auf; so war er unter anderem 2015 als Evangelist im Weihnachtsoratorium zu hören.



Arndt Krueger



Cornelius Lewenberg

Arndt Krueger (TENOR/ARIEN)

Der aus Stuttgart stammende Tenor begann seine stimmliche Ausbildung bei Kammersängerin Helene Schneiderman. Zusätzlich zum Künstlerischen Lehramt am Gymnasium studierte er von 2012 bis 2016 an der Hochschule für Musik Karlsruhe Gesang bei Prof. Holger Speck. Im italienischen Fermo verbrachte er ein Erasmus-Auslandssemester und erhielt Unterricht bei Nazzareno Antinori und William Matteuzzi. Seit dem Herbst 2016 setzt er an der Zürcher Hochschule der Künste sein Gesangsstudium im Master bei Prof. Werner Gura fort. Im Konzertfach und als Evangelist sang er u. a. mit dem Hochschulorchester der Hochschule für Musik Karlsruhe und den Berner Philharmonikern. Meisterkurse bei Christiane Oelze, Roberto Saccà, Dietrich Henschel, Anne-Sofie von Otter und Peter Schreier ergänzten seine bisherige Ausbildung. 2013 war Arndt Krueger Stipendiat der Riemschneider-Stiftung. In- und außerhalb der Musikhochschule wirkte er bei Opernproduktionen mit: So sang er unter anderem *Basilio*, *Ferrando* und *Raflafla* in Offenbachs Operette »Les Mesdames de la Halle«. Seit 2011 ist er Mitglied des Vocalensembles Rastatt, bei welchem er auch solistische Aufgaben wahrnimmt. Gemeinsam mit seiner Duo-Partnerin Gryta Tatoryte ist er Preisträger des durch den Kulturfonds Baden ausgeschriebenen Wolfgang-Rihm-Wettbewerbes.

Cornelius Lewenberg

Cornelius Lewenberg war Mitglied im Kinderchor und der Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart. Seit 2010 studierte er an der HfM Karlsruhe bei Prof. Röhlig sowie Lied bei Prof. Höll und Prof. Shirai. Wichtige Impulse erhielt er auch bei Prof. Eiche und KS. Julia Varady. 2012 war er als *El Cimarron* in Reutlingen zu erleben und sang in der Spielzeit 2012/2013 am Staatstheater Darmstadt in »Jakob Lenz« von Wolfgang Rihm. 2013 übernahm er den *Starveling* in Britten's »A Midsummer Nights Dream« in England und war 2014 bei den Fontane-Festspielen in Neuruppin und den Rossini-Festspielen in Bad Wildbad zu erleben. Konzerte gab er unter anderem mit den Berner Symphonikern. 2016 gastierte er am NT Mannheim als *Orlando* in »Amor«. Er war Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Karlsruhe, der Studienstiftung des deutschen Volkes, sowie der Riemschneider-Stiftung Karlsruhe und ist Träger des Musikförderpreises des Kulturfonds Baden. Seit der Spielzeit 16/17 ist er am Staatstheater Schwerin engagiert.



Andreas Scheufler

JOHANN SEBASTIAN BACH: DRITTER THEIL DER CLAVIER-ÜBUNG

→ SAMSTAG, 3. JUNI 2017, 19.30 UHR

ORGELKONZERT ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM – MIT WERKEINFÜHRUNG

Johann Sebastian Bachs Komposition erschien 1739 anlässlich der Zweihundertjahrfeierlichkeiten der Reformation in Leipzig unter dem Titel: »Dritter Theil der Clavier Übung« (/bestehend /in / verschiedenen Vorspielen /über die / Catechismus- und andere Gesaenge, / vor die Orgel: / Denen Liebhabern, und besonders denen Kennern / von dergleichen Arbeit, zur Gemüths-Ergezung / verfertigt von / Johann Sebastian Bach)

Von Albert Schweitzer auch »Orgelmesse« genannt, folgt der 3. Teil der Clavierübung der Ordnung der ev. Luth. Messe und den Hauptstücken des lutherischen Katechismus.

Andreas Scheufler: Orgel und Erläuterungen

Eintritt: 12,-€/8,-€ (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

DER MUSIKER

Andreas Scheufler (ORGEL)

Andreas Scheufler, geboren in Stuttgart ist dort Kantor und Organist an der Markuskirche. Außerdem ist er tätig als Lehrer für Klavier / Cembalo und Orgel an der Städtischen Musikschule Ostfildern und als Chorleiter des Kammerchors Ostfildern.

Nach dem Studium der evangelischen Kirchenmusik in Stuttgart, dem anschließenden künstlerischen Aufbaustudium für Orgel bei Prof. Jon Laukvik und Cembalostudium bei Prof. Kenneth Gilbert folgten weitere Studien u. a. bei Christiane Jaccottet, Harald Vogel, Michael Radulescu, Ton Koopman und Marie-Claire Alain.

Er ist Mitbegründer und Cembalist / Organist des Barockorchesters *collegium musicum stuttgart*.

Als Solist und Continuospieler konzertiert er im In- und Ausland, als Cembalist wirkte er bei Produktionen der Heidelberger Sinfoniker, als Organist bei den Stuttgarter Philharmonikern sowie bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mit.

Darüberhinaus ist Andreas Scheufler außerdem tätig als Dozent für Cembalo / Generalbass / Kammermusik an der internationalen Herbstakademie für Alte Musik in Maguzzano / Italien.

Dritter Theil
der
Clavier Übung
bestehend
in
verschiedenen Vorspielen
über die
Catechismus- und andere Gesaenge
vor die Orgel
Denen Liebhabern, und besonders denen Kennern
von dergleichen Arbeit, zur Gemüths Ergezung
verfertigt von
Johann Sebastian Bach
Königl. Polnischen, und Churfürstl. Sächsl.
Höfl. Composteur, Capellmeister, und
Director der Chori-Musici in Leipzig.
In Verlegung des Authoris



Chor und Orchester der Markuskirche



Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart

SOMMERLICHE SERENADE MIT DEM MARKUSORCHESTER

→ SAMSTAG, 1. JULI 2017, 20 UHR

Henry Purcell: Suite aus *The Fairy Queen*
(nach Shakespeares *A Midsummer Night's Dream*)

Georg Philipp Telemann: Ouverture-Suite, TWV 55:G10
»Burlesque de Quixotte«

Gustav Holst: St. Pauls Suite, op. 29/2

Werke von Grieg und Sibelius

Markusorchester

Leitung: Andreas Scheufler

Ausklang mit Bewirtung

Eintritt: 12,- € / 8,- € (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

»EIN FESTE BURG«

→ SAMSTAG, 15. JULI 2017, 19.30 UHR

Zum Reformationsjubiläum begibt sich der ökumenische Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart auf Spurensuche. Zum einen erklingt Johann Sebastian Bachs Choralkantate BWV 80, »Ein feste Burg ist unser Gott«, die er über das wohl bekannteste Reformationslied Martin Luthers geschrieben hat. Zum anderen nähert er sich in der 2011 uraufgeführten Kantate »Martinus« seines Chorleiters Michael Čulo an die drei berühmten Träger dieses Namens an: den Heiligen Martin von Tour, Martin Luther und Martin Luther King jr. In ihren Worten, in Worten der Schrift, der Legenda aurea und Gedichten von Albrecht Goes, Marie-Luise Kaschnitz und Hilde Domin wird der Kern ihres Lebens und Handelns deutlich: Liebe, Barmherzigkeit und Dienst am Nächsten.

Mit dem Knabenchor collegium iuvenum musizieren Johanna Winkel (Sopran), Seda Amir-Karayan (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Krešimir Stražanac (Bass) und das Orchester sinfonia 02. Die Leitung hat Michael Čulo.



Landeskinderchortag



Heike Nicodemus

FESTGOTTESDIENST ZUM LANDESKINDERCHORTAG

→ SONNTAG, 16. JULI 2017, 10.30 UHR

Im Rahmen des Landeskirchenmusikfests findet in Stuttgart der 6. Landeskinderchortag der Evang. Landeskirche in Württemberg statt. Veranstalter ist im Auftrag der Landeskirche der Verband Evang. Kirchenmusik in Württemberg. 400 Kinderchorkinder aus vielen Kinderchören unserer Landeskirche haben in den Chorproben zu Hause unterschiedliche Chormusik einstudiert; Lieder und Musik von Martin Luther bis heute sollen 500 Jahre Reformation abbilden und auf unterschiedliche Weise von der uns geschenkten Freiheit singen.

»FAHRT FORT, ERFINDUNG – VOLLER GEIST!« – GEDENKKONZERT ZUM 300. TODESJAHR VON GEORG PHILIPP TELEMANN

→ SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2017, 19 UHR

DIE PARISER QUARTETTE

Als Georg Philipp Telemann seinem Kollegen, Komponisten und Musikschriftsteller Johann Mattheson 1717 gesteht, er sei ein »grand Partisan de la Musique Française«, hat er sich bereits intensiv mit der Musik seiner französischen Kollegen auseinandergesetzt, sie gehört, studiert und auch komponiert. Dies bleibt der französischen Musikszene nicht verborgen. Offenbar trifft Telemann den Geschmack der vornehmen Pariser Gesellschaft. Seine Kompositionen schaffen es bis an den französischen Königshof und darüber hinaus auch in die bekanntesten Konzertreihen der Stadt wie den »Concerts spirituels«.

Einer Einladung einiger berühmter französischer Musiker wie dem Flötisten Blavet, dem Geiger Guignon, dem Gambisten Forcroy und

dem Cellisten Edouard folgend, reist Telemann 1738 nach Paris, wo er mit großer Begeisterung empfangen wird.

Inspiziert und hoch beglückt von so viel Zuspruch des Pariser Publikums, lässt er noch während seines Aufenthaltes sechs neue Quartette für Flöte, Violine, Viola da gamba (oder Violoncello) drucken und setzt damit die Reihe der Quartette fort, die er ursprünglich in Hamburg 1730 begonnen hatte.

Programm:

Quartett Nr. 6 in e-moll (Paris, 1738)

Quartett Nr. 3 in G-Dur (Paris, 1738)

Concerto Secondo in D-Dur (Hamburg, 1730)

Heike Nicodemus, Traversflöte

Renate Harr, Barockvioline

Christine Seegers, Barockvioloncello

Andreas Scheufler, Cembalo

Eintritt: 12,- €/8,- €

DIE MUSIKER

Heike Nicodemus (TRAVERSFLÖTE)

studierte Blockflöte bei Ulrich Thieme in Hannover und Traversflöte bei Linde Brunmayr in Trossingen und Barthold Kuijken in Den Haag. Als Mitglied verschiedener führender Orchester wie Concerto Köln, Das kleine Konzert, Stuttgarter Barockorchester, l'arpa festante München, Chursächsische Capelle Leipzig, Sol Sol La Sol Salzburg wirkte sie u. a. 1995 bei der Eröffnung der Salzburger Festspiele mit. Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen folgten.

Als Dozentin war sie auf verschiedenen Musikfestivals tätig, u. a. bei den Internationalen Musikfestwochen Innsbruck und den Meisterkursen in Vaduz.

Als Lehrbeauftragte für Traversflöte unterrichtet sie an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe.



Renate Harr



Christine Seegers

Regelmäßig folgt sie Einladungen zu verschiedenen Orchesterprojekten mit Concerto Köln, l'Arpa festante München, dem Stuttgarter Barockorchester u. a.. So trat sie 2009 unter der Leitung von Hans-Christoph Rademan in der Berliner Philharmonie und 2012 unter Peter Dijkstra im Herkulesaal in München auf. Auf historischem Piccolo wirkte sie 2015 an einer erstmals auf historischem Instrumentarium musizierten szenischen Aufführung von Auszügen aus den Opern Carmen und La Traviata im Stadtcasino Basel mit. Sie konzertiert außerdem in verschiedenen Kammermusikensembles, u. a. mit dem Gitarristen Maximilian Mangold, mit dem sie auch eine CD eingespielt hat.

Renate Harr (BAROCKVIOLINE)

Renate Harr studierte Violine an der Musikhochschule Stuttgart. Dort erhielt sie eine profunde kammermusikalische Ausbildung in der Quartettklasse des Melos-Quartetts. Sie war Mitglied des Jungen Kammerensembles Baden-Württemberg, des Arcata Kammerorchesters sowie der Staatsoper Stuttgart. Meisterkurse bei H. Zehetmair, V. Klimov und H. Schneeberger rundeten die künstlerische Ausbildung ab. Seit vielen Jahren ist Renate Harr freischaffend in verschiedenen Ensembles der Alten Musik, u. a. bei musica poetica Freiburg, dem Main-Barockorchester und l'Arpa Festante München tätig.

Christine Seegers (BAROCKVIOLONCELLO)

Christine Seegers studierte Violoncello an der Musikhochschule Wien sowie am Konservatorium Brüssel. Schon während ihres Studiums spielte sie in der Belgischen Nationaloper und begann, sich auf Meisterkursen intensiv mit Barockmusik auseinander zu setzen. Wichtige Impulse erhielt sie dabei von Gerhart Darmstadt, Paul Dombrecht und Gé Bartman. Sie ist eine gefragte Continuo-Spielerin, so zum Beispiel im collegium musicum stuttgart. Zurzeit lebt sie mit ihrer Familie in Tübingen und arbeitet regelmäßig in verschiedenen Orchestern und mit verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.

LUTHER UND DIE MUSIK – GESPRÄCHSKONZERT

→ **FREITAG, 27. OKTOBER 2017, 19.30 UHR**

Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Werk gewonnen ...
(Martin Luther)

An diesem Abend geht es um Martin Luthers musikalisches Wirken, um sein Verhältnis zur Musik. Luther war ein geübter Sänger und konnte die Laute spielen. Er hat auch mehrstimmig komponiert. Der Meistersinger Hans Sachs bezeichnete ihn als »Wittenbergische Nachtigall«. In diesem Gesprächskonzert erklingen Werke von Luther, seiner Zeitgenossen, Vertonungen von Lutherliedern verschiedener Stilepochen.

Neues Markusvokalensemble
Leitung: Andreas Scheufler
Moderation: Daniela Dunkel

Eintritt frei – Spenden erbeten



Andreas Scheufler

GEISTLICHE ABENDMUSIK

→ SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2017, 19 UHR

Mit Werken von Franz Schubert, u. a.
Messe in G-Dur
Sinfonie Nr. 5 in B-Dur

Sowohl die Messe, als auch die Sinfonie wurden von Schubert noch vor seinem 20. Lebensjahr komponiert. Sein Bruder Ferdinand ergänzte in der Messe die Bläserstimmen, zunächst Trompeten und Pauken noch zu Lebzeiten des Komponisten, deutlich später dann die Holzbläser. Interessant ist Schuberts freier Umgang mit dem Messtext. So sind im Credo Textstellen ausgelassen, was auf den persönlichen Glauben Schuberts rückschließen lässt.

Vokalsolisten

Markuskantorei

Kammerchor Ostfildern

Markusorchester

Leitung: Andreas Scheufler

Eintritt: 15,- €/10,- € ermäßigt (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

SILVESTERKONZERT – BAROCKE CONCERTI

→ SONNTAG, 31. DEZEMBER 2017, 21 UHR

Der musikalische Jahresausklang ist nochmals Georg Philipp Telemann gewidmet. Festliche Konzerte der Barockzeit stehen auf dem Programm.

Es erklingen Werke des Komponisten und Werke von Johann Sebastian Bach, der mit Telemann verwandtschaftlich eng verbunden war – Telemann war der Pate von C. Ph. E. Bach, Johann Sebastians zweitältestem Sohn.

Johann Sebastian Bach:

Concerto F-Dur BWV 1057

für Cembalo, 2 Blockflöten, Streicher und basso continuo

Suite h-Moll BWV 1067

für Traversflöte, Streicher und basso continuo

Georg Philipp Telemann:

Concerto e-Moll TWV 52:e1

für Blockflöte, Traversflöte, Streicher und Basso continuo

Concerto a-Moll TWV 52:a1

für Blockflöte, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo

Markus-Barockensemble auf historischen Instrumenten:

Heike Nicodemus, Traversflöte und Blockflöte

Sally Turner, Blockflöte

Renate Harr, Violine

Sabine Brodbeck, Violine

Gabriele Nagy, Viola

Christine Seegers, Violoncello

Heike Hümmer, Viola da gamba und Violone

Andreas Scheufler, Cembalo

In der Pause sind Sekt und andere Getränke erhältlich

Eintritt: 18,- €/12,- € (Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte)

Vorverkauf: Markusbuchhandlung (bis 24.12.)



Sally Turner



Heike Hümmer

DIE MUSIKER

Sally Turner (BLOCKFLÖTE)

Sally Turner studierte Blockflöte und Oboe an der Musikhochschule Stuttgart. Es folgten Studien in den Bereichen Dirigieren (Stuttgart) und Barockoboe (Trossingen).

Sie ist Mitglied verschiedener Kammermusik Ensembles und pflegt eine intensive pädagogische Tätigkeit. Sie leitet das Blockflötenorchester da capo Ostfildern und im Jahr 2007 gründete sie das Landes Jugend Blockflötenorchester BW, das erste Orchester dieser Art in Deutschland.

Heike Hümmer (VIOLA DA GAMBA)

Die Gambistin Heike Hümmer wurde in Würzburg geboren. Sie studierte an den Musikhochschulen in Hamburg und Würzburg historische Instrumente und Aufführungspraxis Alter Musik mit dem instrumentalen Hauptfach Viola da gamba. Nach ihrer Diplomprüfung besuchte sie die Meisterklasse Viola da gamba in Würzburg und rundete ihre Ausbildung mit Studien am königlichen Konservatorium in Den Haag (Wieland Kuijken) und an der Schola Cantorum Basiliensis (Paolo Pandolfo) ab. Heike Hümmer arbeitet als Gambistin und Violone- und Lironespielerin regelmäßig mit verschiedenen Barockorchestern, Ensembles (u. a. Balthasar-Neumann-Ensemble, L'Arpa Festante, Les Amis de Philippe, La Banda, ecco la musica, Hassler-Consort) und renommierten Musikern im Bereich der Alten Musik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Musik in Markus

VERANSTALTUNGEN 2017

-
- SO **22** 18 Uhr
JAN **Orgelkino »Die Puppe«**
Stummfilm mit Live-Organbegleitung
-
- SA **4** 18 Uhr
FEB **Gesang der Stille**
Liturgisches Meditationskonzert mit der lateinischen Gregorianik
-
- SA **11** 19 Uhr
MÄR **Barockmusik für Cello solo – Werke von J. S. Bach und italienischer Frühbarock**
Einstimmige Musik von Meistern der Mehrstimmigkeit
-
- FR **14** 15 Uhr
MÄR **Johann Sebastian Bach: Johannespassion**
-
- SA **3** 19.30 Uhr
JUN **Johann Sebastian Bach: Dritter Theil der Clavierübung**
Orgelkonzert zum Reformationsjubiläum mit Werkeinführung
-
- SA **1** 20 Uhr
JUL **Sommerliche Serenade mit dem Markusorchester**
-
- SA **15** 19.30 Uhr
JUL **»Ein feste Burg«**
-
- SO **16** 10.30 Uhr
JUL **Festgottesdienst zum Landeskinderchortag**
-
- SA **30** 19 Uhr
SEP **»Fahrt fort, Erfindung – voller Geist!« – Gedenkkonzert zum 300. Todesjahr von G. Ph. Telemann**
Die Pariser Quartette
-
- FR **27** 19.30 Uhr
OKT **Luther und die Musik – Gesprächskonzert**
-
- SA **2** 18 Uhr
DEZ **Geistliche Abendmusik zum Advent**
-
- SO **31** 21 Uhr
DEZ **Silvesterkonzert – Barocke Concerti**
-

MUSIKANGEBOTE DER MARKUSGEMEINDE

MARKUSKANTOREI

mittwochs 20 Uhr, Saal unter der Empore
parallel zur Chorprobe:
Angebot der Stimmbildung durch Georg Grunenberg
ab 19.30 Uhr Einzelstimmproben
Leitung: Andreas Scheufler, Tel. 420 23 27

MARKUSORCHESTER

dienstags 20 Uhr, Saal unter der Empore
Leitung: Andreas Scheufler, Tel. 420 23 27

VOKALENSEMBLE

PROJEKTBEZOGENE ARBEIT
Probenzeiten nach Vereinbarung
Leitung: Andreas Scheufler, Tel. 420 23 27

MARKUS-KINDERCHOR

mittwochs, Turmstüble
Kinder von 4 bis 6 Jahren 15.30 – 16.15 Uhr
Kinder ab 7 Jahren 16.30 – 17.15 Uhr
Leitung: Georg Grunenberg, Mail: georg.grunenberg@gmx.de

FÖRDERVEREIN »FREUNDE DER MUSIK IN MARKUS«

Als Mitglied im Förderverein können Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag der Musik in Markus eine solide finanzielle Grundlage geben und damit das Musikleben in der Markuskirche nachhaltig unterstützen. Mit einem Jahresbeitrag von 60,- € oder einem Familienjahresbeitrag von 90,- € gehören Sie dazu.

Kantor und Organist: Andreas Scheufler
Tel. 420 23 27, Mail: andreas.scheufler@gmx.de

Markuskirche Filderstraße 22 70180 Stuttgart
U1/U14 Marienplatz | Bus Linie 43
Parkmöglichkeiten im nahegelegenen Parkhaus
[Einfahrt Kolbstraße]

Ich möchte Mitglied im Verein
»Freunde der Musik in Markus« werden

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Unterschrift

Entgelt
zahlt
Empfänger

Gemeindebüro der Markusgemeinde
Römerstraße 41
70180 Stuttgart